

Wärmepumpe im Altbau

Die Grünebergs haben ihre Ölheizung aus dem Jahr 1965 durch umweltfreundliche Technik ersetzen lassen

KIRCHHORST (ks). Lläuft eine Wärmepumpe auch in älteren Bestandsgebäuden ohne ideale Dämmung und Fußbodenheizung? Siegfried und Burglind Grüneberg aus Isernhagen-Kirchhorst beantworten diese Frage mit einem eindeutigen „Ja“.

Heizen mit einer Wärmepumpe? Das funktioniert doch nur in Neubauten richtig und wirtschaftlich – das denken jedenfalls viele. Siegfried und Burglind Grüneberg wissen es besser: Das Ehepaar aus Isernhagen-Kirchhorst wohnt in einem Altbau. Und ist mit seiner Wärmepumpe absolut zufrieden.

„Schauen Sie mal ins Wohnzimmer, und überzeugen Sie sich selbst“, sagt der Hausherr. Das Thermometer zeigt 20 Grad, eine angenehme Temperatur zum Fernsehgucken. „Das war uns wichtig, wir wollen nicht frieren“, betont seine Frau Burglind, die die Nachbarn nur als Linda kennen, und lacht.

Statt einer Ölheizung sorgt seit zwei Jahren und vier Monaten eine Wärmepumpe dafür, dass der 73-Jährige – er ist Mitglied im Umweltschutzverein Isernhagen und Umgebung – und seine 75-jährige Ehefrau es warm haben. Im Haus und auch unter der Dusche.



Heiztechnik im Keller: Wo früher der alte Heizkessel der Ölheizung stand, ist jetzt der neue für die Wärmepumpe angeschlossen. Foto: Sandra Köhler

„Unsere Ölheizung fiel immer wieder aus, natürlich gerne am Wochenende und im Winter. Wir brauchten also etwas Neues“, berichtet Linda Grüneberg. Umweltfreundlich sollte die Alternative sein, möglichst ohne fossile Brennstoffe. „Das war

uns wichtig“, ergänzt ihr Mann.

In einem Magazin lasen beide 2021 einen Artikel, der sich mit dem Thema Heizungstausch und Wärmepumpe beschäftigte. „Innovative Technologien machen es auch im Altbau möglich“ – so lautete die Schlagzeile. Das wäre genau das Richtige, war sich das Paar einig. „Doch bei Heizungsbauunternehmen war das zu der Zeit noch nicht wirklich ein Thema“, erzählt Siegfried Grüneberg. Bis die Luft-Wärmepumpe mit einer Leistung von 12 Kilowattstunden pro Jahr dann wirklich vor dem Eigenheim in Kirchhorst stand, war viel Recherche und Geduld gefragt.

Die Grünebergs bewohnen ein 1965 erbautes Eigenheim mit einer Wohnfläche von etwa 190 Quadratmetern ohne Fußbodenheizung – und trotzdem funktioniert die Wärmepumpe bestens. „Wir haben zwar nach unserem Einzug 1995 eine neue Tür und neue Fenster eingebaut, aber nichts an der Dämmung verändert“, erläutert Siegfried Grüneberg.

Auch an den bereits installierten Heizkörpern und dem mit diesen verbundenen Leitungssystem habe für die Wärmepumpe nichts verändert werden müssen. Inwiefern vorhandene Heizkörper für die neue Technik geeignet seien oder ob sie eventuell gegen Varianten mit einer größeren Fläche ausgetauscht werden müssten, wisse im jeweiligen Fall der Heizungsbauer, sagt Linda Grüneberg. Auch ein hydraulischer Abgleich, bei dem ein Fachbetrieb die Einstellung der Heizungen ideal auf die Gegebenheiten vor Ort abstimme, sei hilfreich.

Wichtig sei, dass die sogenannte Vorlauftemperatur richtig eingestellt werde, betont Siegfried Grüneberg. Ist sie zu hoch, ist der Betrieb nicht rentabel. Ist sie zu tief – und das war mit 40 Grad Celsius bei den Grünbergs zuerst der Fall – wird es nicht warm genug. „Bei uns beträgt die Vorlauftemperatur jetzt 50 Grad, das passt gut.“

Ob sich der Austausch rentiert? 2000 Euro jährlichen Kosten für die Ölheizung stünden

etwa 1700 Euro für den Betrieb der Wärmepumpe gegenüber, hat der Kirchhorster ausgerechnet. 28.000 Euro haben Grünebergs für ihr neues Heizgerät bezahlt, „aber komplett mit Abbau der Ölheizung und Entsorgung der Tanks“.

Zudem profitierten die Kirchhorster von einer staatlichen Förderung von damals 45 Prozent. Aktuell wird der Einbau einer Wärmepumpe im Zuge eines Heizungstausches von der KfW-Bank bezuschusst – mit bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten.

Dass die Grünebergs bereits vor der Umrüstung auf die Wärmepumpenheizung eine Photovoltaikanlage mit 12,9 Kilowatt Peak (kWp) zugelegt haben, kommt ihnen nicht nur für das Laden ihres Elektroautos zugute, sondern auch für die Wärmepumpe.

Das Gros an Strom für die Pumpe werde von November bis März verbraucht, sagt Siegfried Grüneberg: „Da sind es etwa 1000 Kilowattstunden, im Sommer pro Monat nur etwa 50.“ Um Kosten zu sparen, hat das Ehepaar einen Stromtarif mit einem dynamischen Strompreis abgeschlossen.

„Über eine App kann man sehen, wie teuer der Strom ist und zu welchen Zeiten er billiger wird“, erklärt Linda Grüneberg. Wenn der Tarif günstig ist, startet die Kirchhorsterin beispielsweise die Geschirrspül- oder Waschmaschine. „Aber nachts um 4 stehe ich dafür dann doch nicht auf“, sagt sie augenzwinkernd.

Das Interesse an den Erfahrungen, die die Grünebergs mit ihrer Wärmepumpe im Altbau gemacht haben, ist groß. Der Umweltschutzverein Isernhagen hatte zu einer Informationsveranstaltung mit dem Ehepaar eingeladen, die schnell ausgebucht war. Die Interessierten stellen unter anderem Fragen zu den Kosten. Und zur Lautstärke. Die Antwort: Trotz laufender Rotoren säuselt die Anlage nur leise vor dem Küchenfenster vor sich hin.

LaLeLu präsentiert „Best of 30 Jahre“

A cappella-Band aus Hamburg rockt den Isernhagenhof

ISERNHAGEN (R/BS). Nachdem sie zwei Tage vorher die ausverkaufte Laeiszhalle in Hamburg zum Toben gebracht haben, krönen LaLeLu ihre Tourwoche mit einem Auftritt am Samstag, 15. Februar, um 20 Uhr im Isernhagenhof, Hauptstraße 68.

Sie können gut singen. Sie sehen gut aus. Sie sind wahnsinnig komisch. Und sie brauchen kein einziges Instrument, um mit A cappella satt und kiloweise Spaß das Haus zu rocken: LaLeLu, die ultimative A cappella-Band aus Hamburg.

Mit ihrem einzigartigen Mix aus Gesang und Komik, Show und Parodie, Pop und Klassik begeistern sie seit 30 Jahren Publikum und Presse zwischen Flensburg und Zürich. Denn das, was die vier Stimmakrobaten tun, ist einzigartig und vielschichtig: Ist das jetzt ein A cappella Konzert oder Musik-Kabarett mit politischen Seitenhieben oder einfach sinnbefreiter Spaß aus Liebe zur Musik? – Alles zusammen, denn Frank Valet, Sanna Nyman, Jan Melzer und Tobias Hanf tun nur das, was ihnen gefällt.

Seit 1995 begeistern LaLeLu nur mit ihren Stimmen und ihrer

grenzenlosen Kreativität ihre große Fangemeinde auf den Tourneen durch die Republik – ob auf einer kleinen Kulturbühne oder in der Elbphilharmonie, LaLeLu geben immer 100 Prozent.

Für die Jubiläumsshow ziehen Jan, Tobi, Sanna und Frank aus der großen Auswahl von insgesamt 17 abendfüllenden Programmen alle Register: Sie singen ihre größten Hits und All-time-Liebliche aus drei Dekaden, aber auch längst verschollen geglaubte Klassiker sowie neue Songs.

Karten für LaLeLu zum Preis von 35 Euro / erm. 21 Euro für Schüler, Studierende, Auszubildende und Mitglieder des Vereins können beim Isernhagenhof Kulturverein online unter www.isernhagenhof.de/tickets/ gebucht oder unter (05139) 894986 und info@isernhagenhof.de vorbestellt werden. Auch bei den Vorverkaufsstellen C. Böhnert in Burgwedel und Isernhagen HB und beim TUI Reise-Center Altwarmbüchen sind sie erhältlich. Kurzentschlossene erhalten am Veranstaltungstag ab 19 Uhr Karten an der Abendkasse.



Für die Jubiläumsshow zieht das A cappella comedy-Quartett LaLeLu aus der großen Auswahl von insgesamt 17 abendfüllenden Programmen alle Register. Foto: Jonas Walzberg

Neuer Diakon eingesegnet

Robin Buß kümmert sich um Jugendarbeit

ISERNHAGEN (ans). Neuigkeiten im Kirchenkreis Burgwedel-Langenhagen: Robin Buß hat offiziell seine Arbeit als neuer Diakon für Isernhagen aufgenommen. Seit Sommer war der Posten vakant.

„Wir freuen uns riesig, dass du da bist“, erklärte Superintendent Dirk Jonas beim Einsegnungsgottesdienst in der Christophoruskirche in Altwarmbüchen.

Buß, der auch für St. Marien Isernhagen und St. Nikolai in Kirchhorst zuständig ist, bringt Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen mit. Er war in der

evangelischen Jugend und der Pfadfinderschaft aktiv und hat ein Freiwilliges Soziales Jahr in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes in Hannover-Davenstedt absolviert. Dort entschied sich Buß gegen ein Theologiestudium – und für die Ausbildung zum Diakon.

Der neue Diakon sei „kollegial, zugewandt, präsent, humorvoll“, bringe eine gesunde Portion Selbstbewusstsein und Ideen mit. Er sei zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit mit allen, die mit der Kirche zu tun haben wollen, gelingen könne, sagte der Superintendent.



Im November hatte er nach seinem Berufsanererkennungsjahr bei den Freiwilligendienstern im Diakonischen Werk in Hannover seine Arbeit in den evangelischen Kirchengemeinden in Isernhagen begonnen.

Robin Buß spielt Gitarre und Klavier und singt im hannoverschen Popchor Mixed Voices, fährt Motorrad und kocht sehr gerne.

Isernhagens neues Diakon: Robin Buß Foto: privat



THOMMY TEN & AMÉLIE VAN TASS - LIVE 2026
24. April 2026 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Danceperados of Ireland
20. Februar 2025: Theater am Aegi

Respect!
21. Februar 2025: Theater am Aegi

KÖRPERWELTEN
Diverse Termine: Alte Druckerei

Tanzritual mit westfr. Live-Musik
23. Februar 2025: TuT | Kornstraße

DESiMOs spezial Club Mix-Show
24. Februar 2025: Apollokino

Moka Efti Orchestra & Benno Fürmann
26. Februar 2025: Theater am Aegi

Tony Bauer - Fallschirmspringer
26. Februar 2025: Pavillon

Patrizia Moresco - Overkill
27. Februar 2025: TaM TaM Kleinkunsthöhne

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de